



Herzlich willkommen in Pfedelbach!

Die 9.000-Einwohner-Gemeinde Pfedelbach liegt an den nördlichen Ausläufern des Mainhardter Waldes und der Waldenburger Berge. Dieser Bereich bildet auch gleichzeitig die nördliche Grenze des Naturparks Schwäbisch-Fränkischer Wald.

Die beiden Landschaftsschutzgebiete „Keuperstufenrand“ und „Steinbacher Tal“ sorgen für die Erhaltung der Charakteristik des landschaftlich reizvollen und ökologisch bedeutsamen Gebietes. Erleben und genießen Sie in diesem geschützten Lebensraum im Frühjahr die herrlich blühenden Streuobstwiesen und im Herbst die Lese- und Erntezeit in unseren Weinbergen und Obstkulturen.

Wälder, Wiesen und Wasser bieten dem Gast in Pfedelbach zahlreiche Möglichkeiten für Aktivitäten und Erholung. Der Buchhorer See, zwei Freibäder, ein Hallenbad und ein Kneipp-Wassertretbecken bieten Erfrischungs- und Sportmöglichkeiten. Schöne Radwege sowie eine Vielzahl an beschilderten Wanderwegen laden zum Fahrradfahren, Wandern und Spazieren gehen ein.

Wichtige Epochen spiegeln sich in Bauwerken und Sehenswürdigkeiten der heutigen Fair Trade-Gemeinde wider. Wahrzeichen ist das Renaissanceschloss mit schmucker Schlosskapelle und Bürgersaal. Der langgestreckte Marstall beherbergt heute das Heimatmuseum.



Limes und Römer

Das milde Klima um Pfedelbach wussten auch schon die Römer zu schätzen und ließen sich hier nieder. Sie errichteten den Grenzwall Limes, bauten Kastelle und Wachtürme (z. B. den Sechseckturm in Pfedelbach-Gleichen). Wer den schnurgeraden Limesverlauf durch Hohenlohe nachvollziehen möchte, kann sich in Pfedelbach-Gleichen auf eine der drei Limes-Blicke Aussichtsplattformen begeben. Von hier ergibt sich ein phänomenaler Blick über das Öhringer Becken und der Betrachter kann über 11 km des Obergermanisch-Raetischen Limes mit bloßem Auge erfassen.

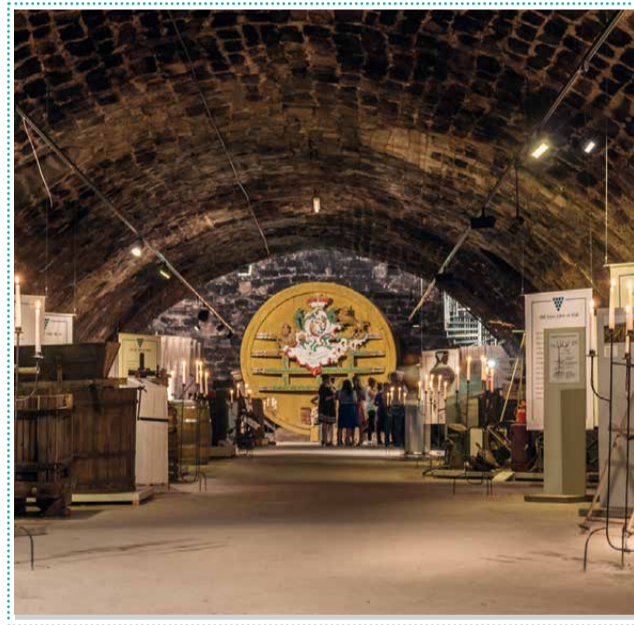
Obst- und Weinbau

Viele Direktvermarkter verkaufen ihre Produkte ab Hof oder an Selbstbedienungsständen entlang der Straße. Neben dem Obstanbau mit Destillatsherstellung prägt auch der Weinbau mit 94 Hektar Rebfläche die Landschaft. Das begünstigte Klima bringt alljährlich hervorragende Weine und vielfach prämierte Destillate hervor.

Hinter dem Fachwerk des Langen Baus von 1604 verbirgt sich das Weinbaumuseum, das die lange Winzertadition der Gemeinde präsentiert. Highlight des Museums ist das Fürstenfass, das drittgrößte Weinfass seiner Art in Süddeutschland mit einem Fassungsvermögen von 64.664 Litern.

Besonders klein und kurios ist dagegen die historische Gefängnisbrennerei im Teilort Harsberg. Dies ist eine Schnapsbrennerei, die früher als Arrestzelle genutzt wurde.

... und wenn Sie eine Pause einlegen möchten, machen Sie doch einfach Halt in einer der gemütlichen Gast- oder Besenwirtschaften oder genießen Sie einen guten Tropfen in einer der Weinstuben.



Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald

WO MENSCH UND NATUR ZUSAMMEN GEDACHT WERDEN

Zwischen Lorch und Öhringen, Backnang und Aalen gelegen, erstreckt sich die Gebietskulisse des Naturparks Schwäbisch-Fränkischer Wald. Die Hauptaufgabe des Großschutzgebietes ist es, die vielfältigen Lebensräume des Schwäbisch-Fränkischen Waldes zu bewahren und zu entwickeln. Auf rund 1.270 km² leben ca. 170.000 Menschen im Naturpark, gleichzeitig sind etwa 40 Prozent der Naturparkfläche durch Naturschutz-, Landschaftsschutz oder spezielle EU-Schutzgebiete geschützt.

Sowohl für Einheimische als auch Besucher wird ein achtbares Naturerleben mit Projekten aus den Bereichen Direktvermarktung, Umweltbildung, Naturschutz oder Schutz des kulturellen Erbes gefördert.

Im Naturpark können Sie die wunderbare Landschaft des Schwäbisch-Fränkischen Waldes ganz bewusst entdecken, erleben und genießen – etwa beim Besuch eines Naturparkmarktes mit regionalen Produkten, bei Streifzügen durch urwüchsige Wälder mit den Naturparkführer/innen,

beim Schlemmen beim „Brunch auf dem Bauernhof“ oder mit spannenden Naturerlebnissen beim „Natur-Erlebniscamp Wüstenrot“ oder „Gaidorf chillt“.

DAS NATURPARKZENTRUM IN MURRHARDT

Den Bienen bei der Arbeit zuschauen, Mühlräder zum Klappern bringen oder sich über die Geschichte des Schwäbisch-Fränkischen Waldes informieren, das alles bietet das Naturparkzentrum in Murrhardt. Die Naturpark-Erlebnisschau versteht sich als „Sprungbrett in die Natur“ und zeigt auf interaktive Weise einen Querschnitt durch vergangene Zeiten, die beeindruckende Natur und das Wirken der hier lebenden Menschen. Das Naturparkzentrum ist auch an Wochenenden und Feiertagen geöffnet!

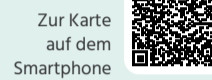
Informationen unter:

Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald
Naturparkzentrum • Marktplatz 8 • 71540 Murrhardt
Telefon 0 71 92 / 97 89 000 • info@naturpark-sfw.de
www.naturpark-sfw.de

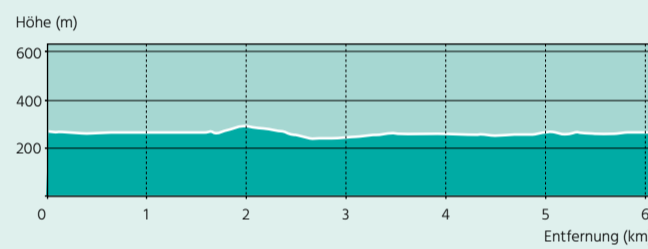
1 HEUHLZER RUNDE



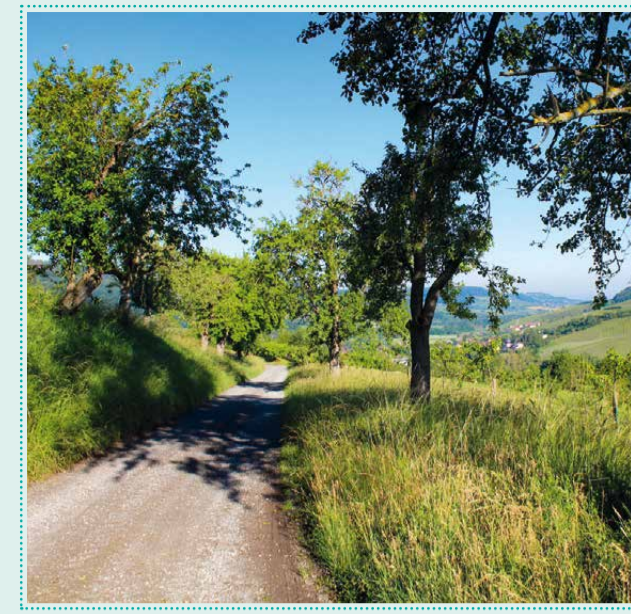
Start: Rathaus Untersteinbach
Streckenlänge: 6,2 km
Höhenmeter: 80 m



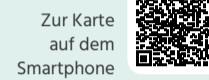
Der Wanderweg führt auf der Heuholzer Straße zum Ortsende. Hier steht die Steinbacher Dorfkelter. Im 17. Jahrhundert wurde diese als Bannkelter erbaut. Später wurde sie als Schafschäuer genutzt. Weiter geht es nach Altrenzen, am Rande des Weinbaugebiets nach Heuholz. Dort steht die alte Fürstlich-Hohenlohische Herrschaftskelter. Sie wurde im Jahre 1740 als gemeinschaftliche Kelter der Fürstenhäuser Hohenlohe-Waldenburg und Hohenlohe-Öhringen errichtet. Der Rückweg führt über Harsberg, Renzen und auf dem Radweg nach Untersteinbach. Ab hier auf dem Dorfgartenweg in Richtung Freibad. Vom Freibadweg zur Heuholzer Straße und zum Rathaus.



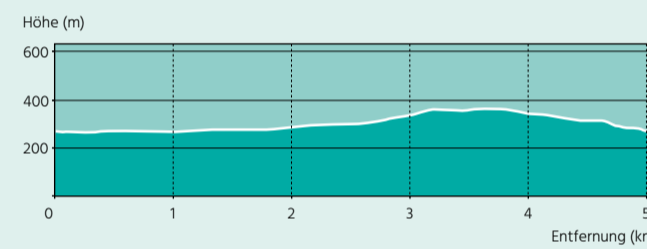
2 LOCHKLINGEN RUNDE



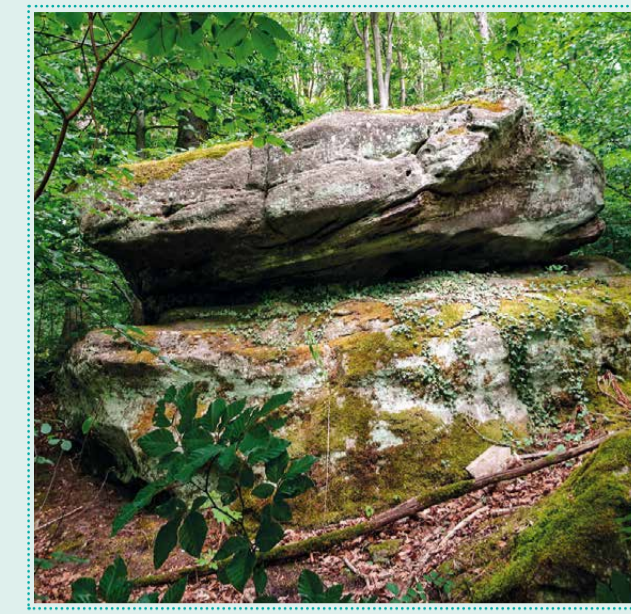
Start: Rathaus Untersteinbach
Streckenlänge: 5,2 km
Höhenmeter: 100 m



Die Tour führt auf der Mittelsteinbacher Straße zum Bildungszentrum der AOK Baden-Württemberg. Am Hutzelhof vorbei und am Steinbach entlang nach Mittelsteinbach, dann in die Lochklinge und hoch zum Winterberg mit einer herrlichen Aussicht ins Steinbacher Tal. Auf der Bidesstraße zurück nach Untersteinbach, zur Heuholzer Straße und zum Rathaus.



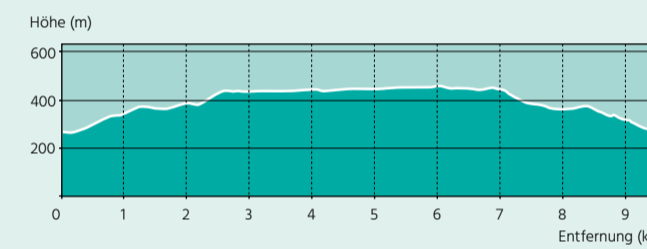
3 TEUFELSTEINER RUNDE



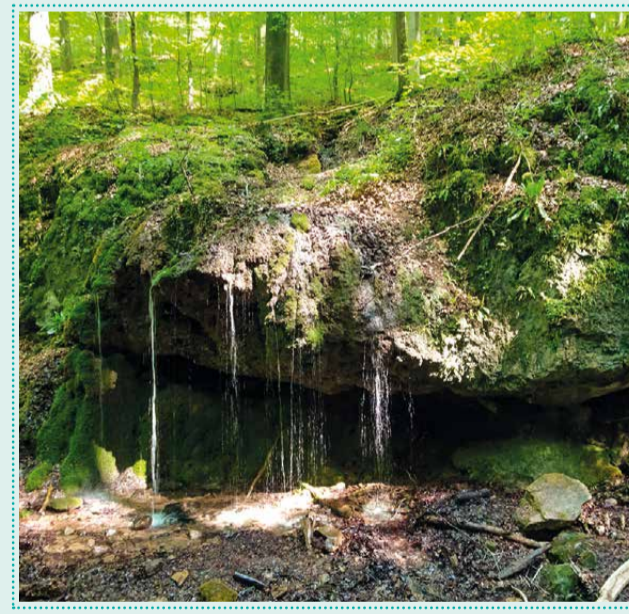
Start: Rathaus Untersteinbach
Streckenlänge: 9,6 km
Höhenmeter: 224 m



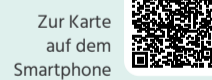
Diese Tour erfordert etwas Kondition. Auf der Heuholzer Straße, an der Schule vorbei und dem Herrnkeller. Im 17. Jahrhundert wurde dieses Hohenlohische Amtshaus im Ohrntal erbaut. Später diente es als Rathaus, dann als Schulhaus und Lehrerwohnung. Der Herrnkeller ist 54 Meter lang, 12 Meter breit und 5 Meter hoch. Vorbei beim „Adler“ und dann hoch zur Bühler Höhe, am im Wald befindlichen Felsbrocken vorbei zur Felsformation Teufelstein. Nach ca. 300 Meter führt der Schotterweg links hoch Richtung Büchelberg. Nach Erreichen der Höhe links dem Wanderweg Nr. 3 folgen. Mit schönen Ausblicken ins Steinbacher Tal wird die Bidesstraße erreicht. Auf dem asphaltierten Weg weiter zum Parkplatz. Hier rechts und immer der Markierung Nr. 3 folgen. Rückweg runter zum Teufelstein und zurück nach Untersteinbach, zur Heuholzer Straße und zum Rathaus.



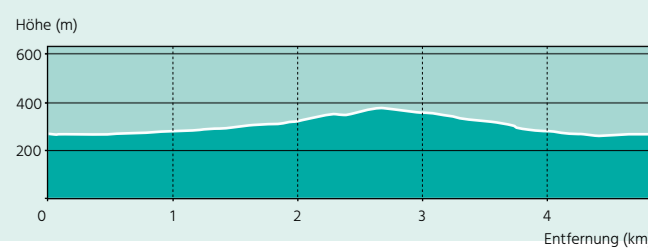
4 KALKSBRUNNEN RUNDE



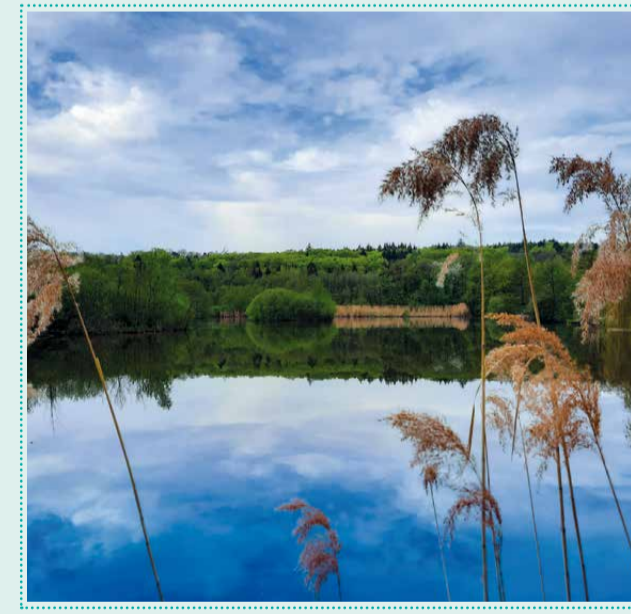
Start: Rathaus Untersteinbach
Streckenlänge: 4,7 km
Höhenmeter: 124 m



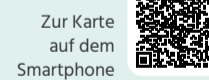
Diese Tour für Naturliebhaber erfordert festes Schuhwerk. Entlang der Heuholzer Straße und Mainhardter Straße geht es zum Teilort Bühl. Am Wassertretbecken vorbei weiter Richtung Wald. Es geht entlang des Hesselbächles hinein in die Klinge, später oberhalb des Bachs auf einem Forstweg durch den Wald. Nach wenigen Minuten (0,8 km) erreicht man den Kalksbrunnen. Der Kalksbrunnen ist eine große, offene Quelle mitten im Wald. Das sprudelnde Wasser löst auf seinem unterirdischen Weg viel Kalk, das sich auf dem oberirdischen Lauf rund um den Kalktufffelsen abgelagert und so diesen Brunnen entstehen ließ. Der Rückweg führt über das Gewand Schafgreut nach Bühl und zurück nach Untersteinbach.



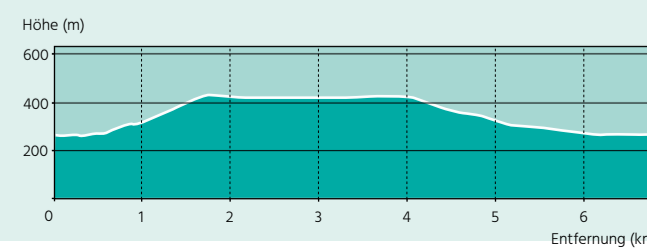
5 GLEICHENER SEE RUNDE



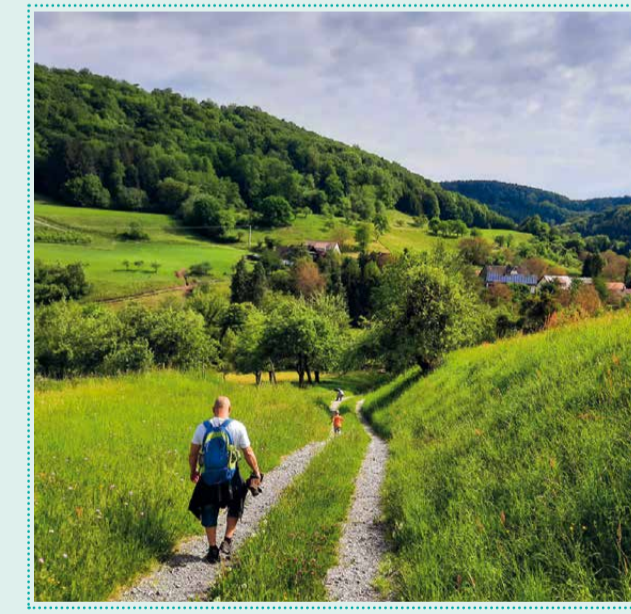
Start: Rathaus Untersteinbach
Streckenlänge: 6,9 km
Höhenmeter: 176 m



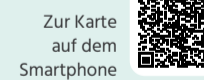
Der Wanderweg führt auf der Heuholzer Straße zum Freibadweg, zum Minigolfplatz und zum Freibad. An der Steinbacher-tal Halle gerade aus in den Teilort Bühl. Hier parallel zur Nr. 4 bis Abzweigung Kalksklinge. Auf dem Rot-Punkt-Wanderweg des Schwäbischen Albvereins auf die Höhe zum Limeswanderweg und rechts weiter zum idyllisch gelegenen Gleichener See (422 m). Der Rückweg führt über die Steinbacher Ebene zum Fällriegel (Gleichener Kirchenweg). Vom Sitzbänke aus genießt man die herrliche Aussicht ins Steinbacher Tal. Talwärts führt der Weg nach Untersteinbach, zum Freibad, zur Heuholzer Straße und zum Rathaus zurück.



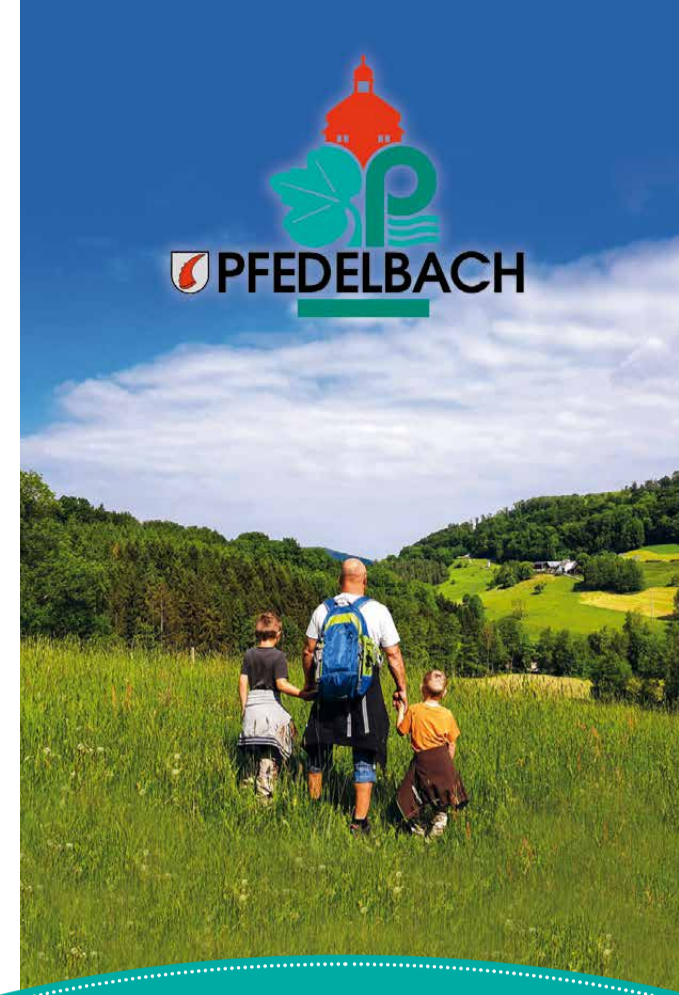
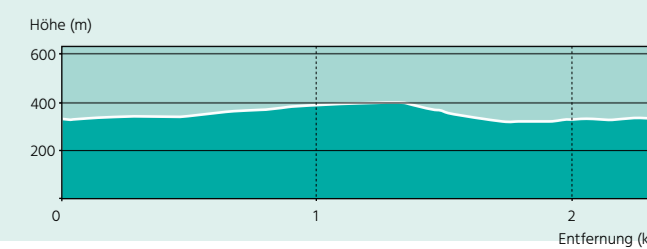
6 SCHUPPACHER RUNDE



Start: Wanderparkplatz Ohrnhaldenweg
Streckenlänge: 2,8 km
Höhenmeter: 77 m



Diese Tour beginnt am Wanderparkplatz Ohrnhaldenweg, ca. 300 Meter nach Schuppach. Auf dem Rot-Kreuz Wanderweg des Schwäbischen Albvereins und dem Rundwanderweg Nummer 6 weitere 300 Meter talaufwärts wandern. Der Rot-Kreuz Weg führt dann gerade aus ins obere Ohrntal, zur Ohrquelle und weiter nach Schwäbisch Hall. Der Rundwanderweg Nr. 6 geht jedoch nach rechts in die Binsenlinge. Weiter auf die Höhe des Schlossbuckels mit Aussicht ins Ohrntal und dann talwärts zur Beereninge. Auf dem Hauptwanderweg 8 (HW 8) des Schwäbischen Albvereins zurück nach Schuppach.



Pfedelbach

Schön, dass Sie bei uns sind!

Wandertouren rund um die Gemeinde Pfedelbach



WEITERE INFORMATIONEN

Gemeinde Pfedelbach
Hauptstraße 17 • 74629 Pfedelbach
Telefon 0 79 41 / 60 81 - 0
gemeinde@pfedelbach.de
www.pfedelbach.de

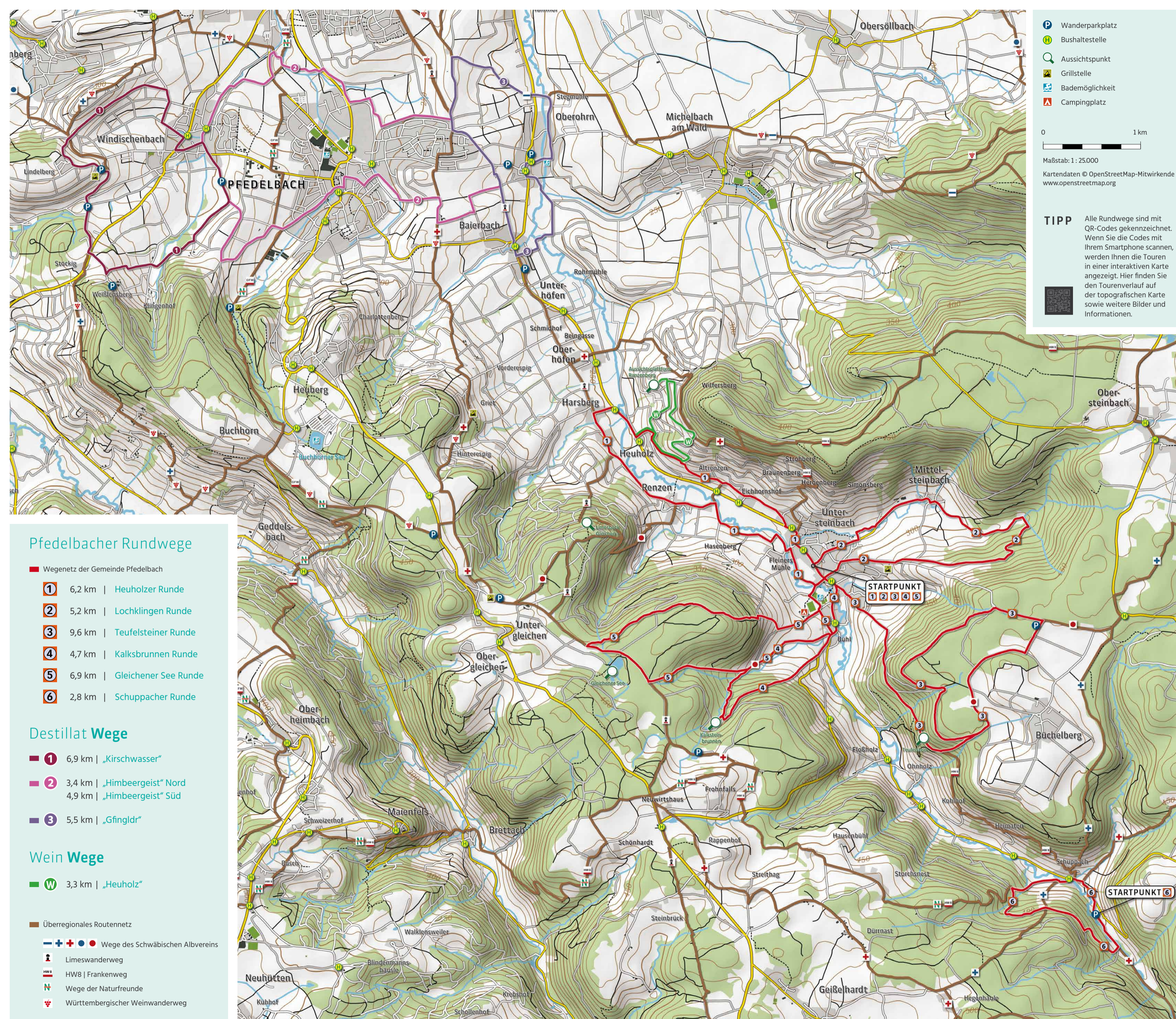


IMPRESSUM
2. Auflage 2024 | Herausgeber: Gemeinde Pfedelbach
Bilder: Stephanie Rüdele, Manfred Bender | Konzeption & Design: agentur arcos

Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald
Naturparkzentrum • Marktplatz 8 • 71540 Murrhardt
Telefon 0 71 92 / 97 89 000
info@naturpark-sfw.de • www.naturpark-sfw.de

DIESES PROJEKT WURDE GEFÖRDERT DURCH
den Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg, der Lotterie Glücksspirale und der Europäischen Union (ELER).





- Wanderparkplatz
- Bushaltestelle
- Aussichtspunkt
- Grillstelle
- Bademöglichkeit
- Campingplatz

0 1 km

Maßstab: 1 : 25.000

Kartendaten © OpenStreetMap-Mitwirkende
www.openstreetmap.org

TIPP Alle Rundwege sind mit QR-Codes gekennzeichnet. Wenn Sie die Codes mit Ihrem Smartphone scannen, werden Ihnen die Touren in einer interaktiven Karte angezeigt. Hier finden Sie den Tourenverlauf auf der topografischen Karte sowie weitere Bilder und Informationen.



Pfedelbacher Rundwege

- Wegenetz der Gemeinde Pfedelbach
- 6,2 km | Heuholzer Runde
- 5,2 km | Lochklingen Runde
- 9,6 km | Teufelsteiner Runde
- 4,7 km | Kalksbrunnen Runde
- 6,9 km | Gleichener See Runde
- 2,8 km | Schuppacher Runde

Destillat Wege

- 6,9 km | „Kirschwasser“
- 3,4 km | „Himbeergeist“ Nord
4,9 km | „Himbeergeist“ Süd
- 5,5 km | „Gingldr“

Wein Wege

- 3,3 km | „Heuholz“
- Überregionales Routennetz
- + + + Wege des Schwäbischen Albvereins
- Limeswanderweg
- HWB | Frankenweg
- Wege der Naturfreunde
- Württembergischer Weinwanderweg



Destillat Wege

Wissenspfade um Pfedelbach



Im Mai 2017 wurden in der Gemeinde mit über 100 eingetragenen Brennrechten die Pfedelbacher Destillat Wege eröffnet. Diese verlaufen um die Teilorte Windischenbach und Oberhorn. Entlang der drei Wissenspfade erfahren Sie allerlei zu Obst, Destillaten, Weinbau und ökologischen Themen. Bei einigen an oder nahe der Destillat Wege gelegenen Selbstvermarktern sowie der Weinkellerei Hohenlohe können Sie Brennereien besichtigen, Proben kosten, regionale Produkte erwerben und auf Anfrage vielfach auch einkehren.



Wein Wege

Wissenspfade in Heuholz & Michelbach



Die beiden Wein Wege befinden sich in den Ortsteilen Pfedelbach-Heuholz (3,3 km) und Öhringen-Michelbach (4,9 km). Fundierte Infotafeln zu den Themenschwerpunkten Weinanbau und Weingenuß, Aktivstationen, Lustiges vom „Gäwele“ oder Anekdoten lokaler Winzer sorgen für Abwechslung. Neben der aktiven Beschilderung durch verschiedene Stationen führt Sie eine App durch die Weinberge.

Das Projekt wurde vom MINISTERIUM FÜR INNERES, DIGITALISIERUNG UND MIGRATION im Rahmen der Digitalisierungsstrategie digital@bw gefördert. Beide Wege sind asphaltierte, barrierefreie Rundwege mit Anstiegen.

